

SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infoflyer des Schwabensturm 02

VfB STUTTGART - 1. FC KÖLN - 14.02.2026



Vorwort / Spielbericht Roma / Spielbericht Gladbach / I dät saga

VORWORT

Servus VfBler!

Die erste „normale“ Fußballwoche liegt hinter uns, ohne dass wir an einem Werktag uns quer durch die Republik, durch Europa oder ins Neckarstadion schleppen durften.

Die ersten Wochen des neuen Fußballjahres waren definitiv kräftezehrend, was spätestens letzte Woche auf St. Pauli offenbar wurde. Weder die Mannschaft noch wir als Kurve lieferten zufriedenstellend ab

und die Belastung der ersten neun Spiele in diesem Jahr war jedem anzumerken. Dies darf sich heute nicht wiederholen. Mit dem 1. FC Köln steht uns eine sportliche Wundertüte auf dem Platz gegenüber, und die Wasenelf wird kein leichtes Spiel haben. Da der FC eine gestandene Fanszene mit an den Neckar bringt, liegt es heute an jedem Einzelnen, unserer großen Liebe VfB am Valentinstag lautstark den Rücken zu stärken!

SPIELBERICHT ROMA

AS Roma - VfB Stuttgart **7.Spieltag Europa League - ca. 4.000 VfBler** **2:0**

Meinte es die Auslosung mit Basel und Fener schon wirklich gut mit uns, sollte es für das letzte Gruppenauswärtsspiel dann auch noch nach Rom gehen. Letztes Jahr mit dem VfB, erstmals seit Ewigkeiten, wieder auf dem Stiefel und im Mutterland der Ultras bei Juve antreten zu dürfen war definitiv bereits ein großes Geschenk, aber wenn wir ehrlich sind kein Vergleich zum diesjährigen Gegner.

Bekanntlich gibt es in der ewigen Stadt zwei große Vereine, welche beide bis heute eine wichtige Rolle im nationalen und internationalen

Fußball spielen. Gegen Lazio spielte der VfB in der letzten internationalen Phase 2013 noch ohne Zuschauer, da diese damals kollektiv von der UEFA für das Spiel ausgeschlossen wurden. Dieses Mal sollte es aber gegen die AS Roma gehen und dem Kreuzle im Olimpico stand nichts mehr im Wege. Ein Verein, ein Stadion und eine Kurve, die die Herzen der Stuttgarter Auswärtsfahrgemeinschaft etwas höher springen ließ.

Von der Terminierung reihte sich der Trip nach Rom in die Wochen der weiten Entfernungen ein. Passend dazu fiel die Wahl des Reisemittels

auf den Bus, welcher uns in Richtung der Hauptstadt Italiens bringen sollte. In Teilen war dies zwar Folter, doch wir zogen es vor, gemeinsam als Szene nach Rom hineinzufahren.

Bevor es in die fast schon obligatorische Kontrolle durch die Staatsmacht ging, versammelte sich die Szene eine Rast davor hinter einem Spruchband, welches Dome viel Kraft wünschte. Gefunden wurde bei der Kontrolle kurz vor Rom natürlich nichts, beschlagnahmt wurden dagegen hunderte leere Flaschen und die Stangen eines Fußballtennisnetzes. Gefeiert wurde dies dann im Nachgang in den italienischen Medien, als wäre hier ein großer Coup gelungen, dagegen wurden wir einfach nur einem drei Stunden längeren Aufenthalt in dieser

so schönen Stadt beraubt.

Im Gegensatz zu dem Spiel in Basel oder Deventer, welche wir am Spieltag selbst ansteuerten, sollte nach Rom schon einen Tag früher angereist werden, um den Vorabend gemeinsam in der Stadt zu verbringen. So wurde kurz nach der Kontrolle die Stadt erreicht und das Hotel bezogen. Vor dem Szenetreff am Abend blieb noch etwas Zeit für Speedsightseeing. Leider endeten die nervigen Bullenkontrollen nicht auf der Autostrada, sondern auch in der Stadt selbst wurden viele mitgereiste VfBler zu Kontrollen durch die italienischen Gesetzeshüter gebeten, was die wenige Zeit in Rom weiter verkürzte. Nachdem auch dies überstanden war, versammelte sich der Stuttgarter Haufen und zog



durch die italienische Hauptstadt. An einem Pub verbrachte man einige angenehme Stunden, ehe noch am Kolosseum vorbeigeschaut wurde. Der Marsch durch diese Stadt brachte nochmals einen ganz eigenen Charme mit sich. Für zusätzliches Flair sorgten einige Fackeln und Clips, die dem Ganzen die Krone aufsetzten.

Spieltag! Manch einer startete den Tag mit einem Lauf, um zumindest einen Teil der Stadt zu erkunden. Andere nutzten die nahen Cafés und Restaurants für einen kulinarischen Start in den Tag. Gegen Mittag fand man sich nahe der Piazza della Repubblica ein, um sich dort auf das Spiel einzustimmen. Die Aufregung, im Stadio Olimpico anflaggen zu können, war greifbar.

Bis dahin war es dann aber doch noch ein steiniger Weg. Schon Wochen vor dem Spiel wurden die Modalitäten versucht zu klären, was Zaunfahnen und weiteres Material angeht. Nicht ganz einfach, vor allem im Bereich Kommunikation. Letzteres ließ sich dann auch am Tag immer wieder beobachten. Wie international inzwischen leider üblich ist, ist der Stadionbesuch mit einem Shuttle verbunden, welcher in diesem Fall jedoch mit einer ersten Kontrolle, ewigem Warten und eben einer schlechten Kommunikation seitens der örtlichen Verantwortlichen aufwartete.

Auch der anwesende Anwalt und die Stuttgarter Fanbetreuung waren hier machtlos, sodass einige Fans, trotz eines Treffpunktes von knapp fünf Stunden vor dem Spiel, den Anpfiff verpassten. Es ist inzwischen wirklich nur noch unsäglich wie international mit Fans umgegangen wird, die eigentlich einfach nur mit einem Ticket ins Stadion wollen....

Nach den Shuttlebussen folgten vier weitere Kontrollen am Stadion, welche alle gemeistert werden konnten, gleichzeitig aber das Ganze deutlich in die Länge zogen. Trotz des ganzen Tamtams im Voraus schaffte es unser Tifomaterial ohne größere Probleme in den settore ospiti.

Dank unserer frühen Ankunft im Olimpico blieb genug Zeit, zu beobachten, wie sich dieser besondere Ort mit den Tifosi der Roma füllte und von einer einzigartigen Atmosphäre und Leidenschaft erfüllt wurde. Heraus stachen hier sicherlich die Vereinshymnen der Roma und die hohe Beteiligung im Stadion. Überall auf der Curva Sud, aber auch in weiteren Bereichen des restlichen Stadions fanden sich zahlreiche größere und kleinere Gruppen mit Material, die die Stimmung italienisch chaotisch koordinierten. Während des Spiels blieb die Curva Sud leider eher hinter den, zugegebenermaßen doch recht

hohen Erwartungen, zurück. Lediglich das „Forza Roma Allez“ und der Pöbel gegen uns und die anwesenden Cesenati blieben in Erinnerung.

Zum Spiel selbst gibt es gar nicht viel zu sagen. Der VfB erarbeitete sich im Vergleich zu anderen Gegnern der Roma zwar zahlreiche Chancen, vergab diese aber wie so oft in dieser Saison fahrlässig. Die Italiener waren am Ende effizienter und womöglich einfach zu erfahren für die Brustringelf. Am Ende hieß es 0:2, und damit sahen wir als aktive Fanszene in der Ligaphase tatsächlich kein einziges Auswärtstor des VfB im Stadion. Im Nachhinein darf man dank der Niederlage und aufgrund der schlechten Chancenverwertung bei unseren Auswärtsspielen in die Zwischenrunde. Wenigstens kommen

wir auf diesem Wege endlich auch mal wieder auf die Insel und sind um ein paar Urlaubstage ärmer. Aber wen interessiert das schon, außer vielleicht den Chef, den Geldbeutel oder die Freundin?

Lassen wir das einfach mal so stehen und kümmern wir uns noch um das Geschehen auf der Tribüne. Die Leistung der Cannstatter Kurve kann auf jeden Fall als sehr gut eingestuft werden. Nicht nur der optische Eindruck durch den Einsatz von Material und Schals wusste zu überzeugen, sondern auch mit einer ordentlichen Lautstärke konnte man sich hier mehrmals Gehör verschaffen. Erfreulich war außerdem, dass es mehrere hundert VfBler, die ohne Karte nach Rom angereist waren, auf kreativsten





Wegen ins Olimpico geschafft haben. Darüber hinaus zeigte man mit einem gemeinsamen Spruchband der aktiven Gruppen: „RIP ZIO PIERO!“ Mitgefühl für den Tod eines Ultras der

AS Roma. Die Heimseite bedachte dies mit Applaus und sprach uns im Nachgang einen der besten Gastauftritte im Olimpico zu.



Am Ende bleibt neben der Niederlage trotzdem der Stolz und die Erinnerung, sich hier gemessen und sicher einen bleibenden Eindruck hinterlassen zu haben. An dieser Stelle sei nochmal erinnert, woher wir kommen und wie besonders es ist, dass wir unseren Verein und

unsere Stadt in Istanbul, Basel oder Rom vertreten können. Ein großes Danke dann an dieser Stelle auch an unsere Freunde aus Kaiserslautern, die uns auf dieser Reise wieder einmal begleitet und ihren Teil dazu beitrugen.

SPIELBERICHT GLADBACH

Borussia Mönchengladbach - VfB Stuttgart 19.Spieltag Bundesliga - ca. 5.500 VfBler

0:3

Garantiert hätten die meisten VfBler liebend gern noch einige Tage Urlaub in der italienischen Hauptstadt gemacht. Mehr Pizza, Peroni und Sightseeing wirkten doch um einiges attraktiver als das Wochenendprogramm. Doch die Pflicht Bundesliga rief unerbittlich und zog die Cannstatter Kurve an den Niederrhein zur Borussia aus Gladbach. Mit dem Termin und der Heimkurve lockst du zwar keinen hinterm Ofen hervor (Spoiler: heute auch nicht), aber immerhin kein Retortenclub im Sandwich der letzten beiden Ligaspiele des Europacups. So konnte am frühen Sonntagmorgen der fast noch von der Rom-Fahrt angewärmte Stammsplatz in der Kutsche wieder plattgesessen werden.

Auf dem Platz brauchte es erst einen von Alex Nübel parierten Elfer,

damit die Jungs aus Cannstatt die italienische Entspanntheit ablegten und zurück zur schwäbischen Schaffermentalität fanden. Völlig harmlose Gladdis wurden in der Folge von einem im Energiesparmodus agierenden VfB hergespielt. Am Ende hieß es 3:0 für die Guten und Haken dran an Spiel 5/9 im Rhythmus der englischen Wochen bzw. des englischen Monats.

Bei der Einordnung des eigenen Supports ist die Sachlage etwas komplizierter. Die einen sagen so, die anderen sagen so. Dass wir wieder in den Sitzler gegangen sind, war auf jeden Fall eine gute Sache und verbesserte die Grundlagen für die Unterstützung der Mannschaft definitiv. Beim aktuellen Pensum und nach den abgespulten Kilometern darf's wahrscheinlich auch mal ein



Auftritt sein, der etwas entkoppelt vom Geschehen auf dem Rasen ist. Der Klassiker „Ich will den VfB als meine Ehefrau“ ist zwar nicht für seine brachiale Lautstärke bekannt,

hat aber trotzdem Laune gemacht, sich die letzten Minuten in einen Rausch zu singen.



Die Heimreise wurde durch den einsetzenden Schneefall deutlich verzögert. Zum Glück schafften es alle VfBler unverletzt wieder in die heimischen Gefilde. Nach einer amtlichen Schneeballschlacht und nachdem das Material verräumt war, gings dann endlich in die Federn, denn

in nur wenigen Stunden sollten wir uns als Gruppe bereits wieder treffen, um die Choreo für Bern vorzubereiten.

Auswärts siegen ist schön!

I DÄT SAGA

„Unsere Farben sind weiß und rot!“ Dieser Satz auf dem circa vier Meter hohen Banner war zentraler Bestandteil unserer Choreo im letzten Euro-League-Gruppenspiel gegen Bern. Das müsste allen noch in Erinnerung sein. Gleiches gilt auch für die eben genannten, sehr prägnanten Farben, welche in unserer Kurve in Choreos, Artikeln am Stand, Liedtexten oder unserem Material Verwendung finden.

Mancher VfB-Mitarbeiter scheint dies jedoch anders zu sehen. In den letzten Jahren kam es leider häufig vor, dass die Spieltagskleidung unserer Mannschaft von ihrem traditionellen Erscheinungsbild abwich. Der Überhänger „Unsere Trikots – dieses Wappen“ repräsentiert unsere Meinung zu diesem Thema recht eindeutig: Die Farben unserer Trikots müssen den Vereinsfarben entsprechen und unser richtiges, hart erkämpftes Wappen tragen. Der Überhänger kommt deshalb jedes Mal zum Einsatz, wenn

dies nicht der Fall ist, um unsere Meinung nach außen kundzutun.

Für unser Heimtrikot ist es klar, dass es ein klassisches weißes Trikot mit rotem Bruststring sein muss. Das Auswärtstrikot sollte dann dementsprechend von unserer zweiten Farbe – dem Rot – dominiert sein. Nachdem es in den letzten Jahren aber des Öfteren der Fall war, dass das Trikot zwar rot war, das Wappen aber nicht in der originalen Form aufgebracht war, muss man dieses Jahr wohl damit zufrieden sein, dass immerhin das Wappen die richtigen Farben trägt und der Bruststring nur angedeutet ist. Zu einem vorherigen Zeitpunkt in der Saison bezogen wir zu dieser Thematik bereits Stellung.

Von den Verunstaltungen auf Dritt- und Sondertrikots wollen wir an dieser Stelle gar nicht erst anfangen, sondern thematisch beim Auswärtstrikot bleiben. Denn am sage und schreibe neunzehnten

Spieltag (!) trat der VfB erstmals im roten Auswärtstrikot auf. Zählt man zusätzlich die Pokal- und Europapokalspiele hinzu, kommen wir sogar auf 28 Spiele, wo unsere zweite Hauptvereinsfarbe nicht zum Einsatz kam. Diese Tatsache kann man als nichts anderes als ein Armutszeugnis und eine bodenlose Frechheit bezeichnen.

Die Wahl der Trikots obliegt den Schiedsrichtern von Spiel zu Spiel. Dies ist in den Richtlinien für Spielkleidung und Ausrüstung der DFL unter § 5.3 und § 9.5 festgehalten. Wieder was gelernt... Also sind mal wieder die Unparteiischen schuld? Nein, nicht unbedingt. Wenn die Marketingabteilung ein Ausweichtrikot entwirft, welches weder das richtige Vereinswappen

noch eine unserer Vereinsfarben verwendet, dann kommt das Problem aus den eigenen vier Wänden. Da kann man sich schon mal an die Stirn fassen, wenn man einen Blick in die Satzung des e.V. wirft. Diese verankert unsere Farben in § 1 Absatz 3: „Die Vereinsfarben sind weiß-rot.“ Für manche Akteure beim VfB – vor allem in der AG – ist unsere Satzung wohl doch nur ein bedeutungsloser Text auf einem Stück Papier, dem man möglichst wenig Beachtung schenkt. Heutzutage zählen mehr die Verkaufszahlen als die Identifikation und Repräsentation unserer Farben. Je mehr unser Sport kommerzialisiert wird, desto mehr müssen wir dagegenhalten und den Verantwortlichen auf die Füße treten, damit nicht noch mehr Tradition für Geld verloren geht!



UMGANG MIT KURVENARTIKELN

Unsere Artikel repräsentieren unsere Farben, unsere Stadt sowie unsere Kurve und haben daher einen ideellen Wert, den es stets zu achten gilt.

Wir appellieren daher an die Einhaltung gewisser Grundsätze im Umgang mit Kurvenartikeln:

- Tragt sämtliche Schals und Klamotten immer verantwortungsvoll und sicher und passt jederzeit gut darauf auf!
- Kleber, die ihr bei uns kauft, sind zum Kleben da und nicht, um sie anderweitig zu verkaufen und daraus Profit zu schlagen.
- Ebenso gehören unsere Aufkleber nicht auf Klamotten. Das ist weder besonders cool noch sieht es gut aus.



WAS STEHT AN?

Do. 19.02.2026 - 21:00 Uhr	Celtic Glasgow – VfB Stuttgart
So. 22.02.2026 - 19:30 Uhr	1. FC Heidenheim – VfB Stuttgart
Do. 26.02.2026 - 18:45 Uhr	VfB Stuttgart – Celtic Glasgow

Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 750 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag, Marcel Scheible Auberlenstraße 59/1 70736 Fellbach

SCHWABENSTURM VERKAUFSSTÄNDLE



T-SHIRT
10,00 EUR

**ZUDEM VIELE WEITERE ARTIKEL WIE
AUFKLEBER, SCHALS & KLAMOTTEN**